

Sonderdruck aus:

ALTEUROPÄISCHE FORSCHUNGEN

Arbeiten aus dem Institut für
Kunstgeschichte und Archäologien Europas
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Neue Folge 7

Herausgegeben von François Bertemes

VON DER WESER IN DIE WELT FESTSCHRIFT FÜR HANS-GEORG STEPHAN ZUM 65. GEBURTSTAG

**HERAUSGEGEBEN VON TOBIAS GÄRTNER,
STEFAN HESSE & SONJA KÖNIG**

59,00 EUR, ISBN 978-3-95741-035-1

Bestellungen: www.archaeologie-und-buecher.de

BEIER & BERAN. ARCHÄOLOGISCHE FACHLITERATUR
LANGENWEISSBACH 2015

Inhalt

Grußwort.....	7
Vorwort	9
Tabula Gratulatoria.....	11
Schriftenverzeichnis	15
<i>Felix Biermann, Ulf Frommhagen und Normen Posselt</i>	
Zum Verhältnis von spätmittelalterlicher Motte und neuzeitlichem Gutshaus am Beispiel von Lindstedt in der Altmark.....	35
<i>Erhard Cosack</i>	
Glaziale Gerölle mit Roteleinlagerungen aus dem Leinetal bei Sarstedt, Ldkr. Hildesheim, und ihre Interpretation	47
<i>Michael Dapper</i>	
Das Zangentor der Pfalz Tilleda - Ein Versuch die Vergangenheit zu rekonstruieren.....	61
<i>Volker Demuth</i>	
Mittelalterliches Steinzeug aus Südniedersachsen in Bergen/Norwegen	69
<i>Sabine Felgenhauer-Schmiedt</i>	
Der Becher von Pöbring, Niederösterreich.....	75
<i>Tobias Gärtner</i>	
<i>Timenti dominum non deerit ullum bonum</i> – Ausgrabungen auf Burg und Amtssitz Wölpe bei Nienburg (Weser)	83
<i>David Gaimster, Erki Russow</i>	
The Sun, Mercury and their companions of the True Faith: a Reformation-period tile stove from the bishop's castle at Haapsalu, Estonia.....	99
<i>Willy Gerking</i>	
Köhlerei im Schwalenberger Wald und seinen Nebenforsten	115
<i>Gerald Volker Grimm, Tünde Kaszab-Olschewski</i>	
Zu einer künstlerischen Rekonstruktion der Grabmemorie Karls des Großen	123
<i>Stefan Hesse</i>	
Das „Alte Dorf“ bei Hellwege, Ldkr. Rotenburg (Wümme). Eine mittelalterliche Wüstung mit Adelssitz	141
<i>Yves Hoffmann</i>	
Spätgotische „Türmchenkacheln“ von der Burg Gnanstein in Nordwestsachsen	155
<i>Peter Ilisch</i>	
Überlegungen zur Bedeutung der Münzstätte Corvey im 11. Jahrhundert	165

<i>Jan Klápště</i>	
Littera scripta	171
<i>Michael Koch</i>	
Die mittelalterliche Weinreise der westfälischen Reichsabteien Corvey und Herford (Nordrhein-Westfalen)	181
<i>Andreas König</i>	
Renaissancezeitliche Werrawarefunde aus Höxter – ein Überblick.	197
<i>Sonja König, Henny Groenendijk</i>	
Eine reich verzierte spätmittelalterliche Parierstange aus Mensingeweer (De Marne, Groningen)	211
<i>Stefan Krabath</i>	
Brigantinen und Plattenharnischfragmente aus der sächsischen Oberlausitz	221
<i>Thomas Küntzel</i>	
Ist das römisch? Gedanken zur Klosterbaukunst der Karolingerzeit	255
<i>Christian Leiber</i>	
Überfall auf eine Waldglashütte im Hils bei Grünenplan während des Dreißigjährigen Krieges	277
<i>Monika Lüdtke, Michael Meier</i>	
Töpferwerkzeug aus den frühneuzeitlichen Töpfereien in Bad Münder	291
<i>Heinz-Peter Mielke</i>	
Ofenkacheln mit dem Bildnis der Sibylle von Kleve in neuem Kontext	299
<i>Jan Nováček, Kristina Scheelen</i>	
Opfer oder Täter? - Anthropologisch-paläopathologischer Befund der Männerbestattung aus Grab 24 vom Friedhof der Dorfwüstung Winnefeld (Ldkr. Northeim)	305
<i>Jerzy Piekalski, Krzysztof Wachowski</i>	
„Das Heimische und das Fremde“ in der Kulturlandschaft auf den polnischen Gebieten im Mittelalter	317
<i>Uwe Richter</i>	
Eine frühbarocke Deckenmalerei mit Stadtansichten in Freiberg.	347
<i>Harald Rosmanitz</i>	
Die Ofenkacheln vom Typ Tannenberg - Eine spätgotische Massenproduktion im Spannungsfeld von Produzent und Konsument	355
<i>Max Jakob Schünemann, Michael Schultz</i>	
Zur Zahngesundheit der mittelalterlichen Bevölkerung von Drudewenshusen	375
<i>Peter Steppuhn</i>	
Individualität in Mittelalter und Neuzeit: Glasgefäße mit nachträglich angebrachtem Golddekor aus Lübeck	385
<i>Gerhard Streich</i>	
Wüstungsvorgänge vor der Wüstungsphase - Das Beispiel Lamspringe	397

Heidrun Teuber, Stefan Teuber

Abdrücke von Fibelspiralen auf Keramik der Römischen Kaiserzeit aus Südniedersachsen 407

Günter Unteidig

Hohnstätt 421

Friedrich-Wilhelm Wulf, Robert Lehmann

Der Goldring von Eldagsen - Archäologische und archäometrische Beobachtungen
an einem hochmittelalterlichen Würdezeichen? 433

Jaromír Žegklitz

Zu den Anfängen der Malhornware in Böhmen 441

Überlegungen zur Bedeutung der Münzstätte Corvey im 11. Jahrhundert

Peter Ilisch

Schlüsselworte: Münzprägung, Corvey, Hochmittelalter, Otto-Adelheid-Pfennig

Bekanntlich beginnt die Münz- und Geldgeschichte Nordwestdeutschlands mit dem Privileg Kaiser Ludwigs des Frommen für die Abtei Corvey aus dem Jahre 833 (JAMMER 1952, 25). Nach wie vor ungeklärt ist die Frage, ob von dem Recht auf Einrichtung einer Münzstätte alsbald Gebrauch gemacht wurde. Zwar gibt es eine Münzprägung in Sachsen in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts, doch ist unklar, wo diese ausgeführt wurde. Einziger bisher nachgewiesener Fundort in Sachsen ist Paderborn (ILISCH 1998/1999). In kleinerer Stückzahl sind entsprechende Münzen auch in dem großen Schatzfund von Pilligerheck (Rheinland-Pfalz) vorkommend¹.

Die vermehrte Zahl von Einzelfunden, die vor allem dem kontrollierten Einsatz von Metallsonden zu verdanken ist, zeigt in Westfalen einen sprunghaften Anstieg von einzeln gefundenen Münzen, auch in ländlichen Siedlungen, in ottonischer Zeit. Dennoch stammt die älteste Corveyer Münzen, die sich derzeit nachweisen lässt, erst aus dem beginnenden 11. Jahrhundert. Sie ist auch nur in sehr kleiner Anzahl überliefert, was sie allerdings mit den ersten Prägungen westfälischer Bischofsstädte wie etwa Münster gemeinsam hat. Lediglich die Vororte am Hellweg, Dortmund (BERGHAUS 1978, 14 und 17) und besonders Soest², sind früher und stärker nachweisbar. Im Gegensatz zu anderen Orten ist aus

der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts für Corvey kein Nachfolgetyp nachweisbar und dies, obwohl diese Jahrhunderthälfte die Hauptexportphase deutscher Münzen nach Norden war (vgl. ILISCH 1981).

Die Ursache hierfür darf nicht in einem Fehlen entwickelter Geldwirtschaft gesucht werden, sondern in dem besonderen Charakter der Münzprägung im Herzogtum Sachsen im 11. Jahrhundert und in dessen erster Hälfte im Besonderen. Der größte Teil ist gekennzeichnet durch Immobilisierung und Imitation, bei der Schriftlichkeit auf den Münzen eine deutlich untergeordnete Rolle spielt. Dementsprechend ist ein Großteil der Prägungen aus sich heraus weder zuzuordnen, noch zu datieren. Sie bedürfen der Anwendung archäologischer Methoden. Eine beherrschende Rolle in der Münzherstellung besonders in der östlichen Hälfte Sachsens spielten die sogenannten Otto-Adelheid-Pfennige, deren Herstellung bald nach Herrschaftsantritt des noch kindlichen Königs Otto III. 983 begann³. Diese Münzart stellte alsbald das Hauptkontingent der nach Skandinavien (HATZ 1991) und in die slawischen Siedlungsgebiete exportierten deutschen Münzen (vgl. ILISCH im Druck). Aber auch inländisch war die Sorte von geographisch weit reichender Bedeutung wie Funde in Landkreis Verden⁴, in Thüringen⁵, aber auch in Ostwestfalen zeigen. Bekannt sind Fundvorkommen aus Höxter-Godelheim (ILISCH 2013) sowie Borgentreich-Bühne, Kreis Höxter (ILISCH 2013, 118). Zu erinnern ist auch an die Auffindung

1 Eine ausführliche Dokumentation dieses größten deutschen karolingischen Schatzfundes ist in Vorbereitung und wird 2015 erscheinen.

2 Vgl. JAMMER 1952, 101 ff.; ILISCH 2010. – Zu beachten ist, dass wegen der schwierigen und früher nicht erkannten Abgrenzung zu Köln viele Soester Prägungen als Kölner publiziert wurden. Bei vielen Altfunden, die nicht mehr nachweisbar sind, ist eine nachträgliche Korrektur nicht möglich, sodass in Statistiken Soest zum Vorteil von Köln unterberücksichtigt ist.

3 Die ältere Forschung war auf der Grundlage historischer Überlegungen von einem Beginn 991 ausgegangen. Zur früheren Datierung siehe ILISCH 2005 und KLUGE 1991, 31.

4 Fundchronik Niedersachsen 2011, 237; 241.

5 Funde in Weimar und Erfurt. – Frdl. Mitteilung M. Schlapke, Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege, Weimar.

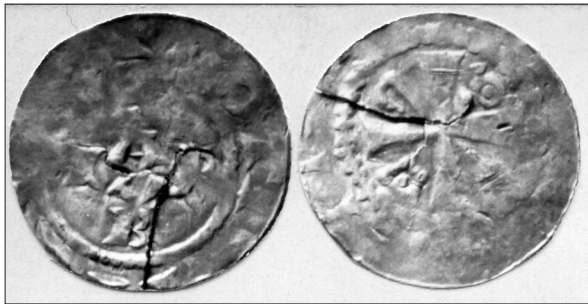


Abb. 1: Corvey, Abt Ruthard, hybride Kombination zum Otto-Adelheid-Typ (Münzkabinett Berlin).



Abb. 2: Dannenberg 1310 (1-3), Dannenberg 1310a (4). 3 = unbestimmte Münzstätte (Corvey?), Typ Dannenberg 1310, 1,132 g (F. R. Künker ELive-Auktion 21, Nr. 96); 4 = unbestimmte Münzstätte (Corvey?), Typ Dannenberg 1310a, 1,15 g (F. R. Künker Auktion 205, Nr. 1725).

von gleich drei zusammenklebenden späten Otto-Adelheid-Pfennigen bei Ausgrabungen in Paderborn⁶. In ansehnlicher Anzahl waren sie auch in dem Fund von Klein-Roscharden II, Kreis Cloppenburg (*terminus post quem* 1002; 209 von 694) und damit westlich der Weser vorhanden (HATZ 1974, 128 Nr. 31). Weniger (16 von 201) waren sie in Leetze, Kr. Salzwedel, wo die Randpfennige dominierten⁷ sowie in Dietrichsfeld I, Kr. Aurich, wo friesisches vorherrschte⁸. Otto-Adelheid-Pfennige mit klaren Ortsangaben entstanden in Hildesheim (KLUGE 1993, 325 f. und 329), Quedlinburg (DANNENBERG Nr. 613) und Halberstadt⁹ sowie im Namen des Grafen Siegfried von Northeim¹⁰. Damit ist eine ungefähre Einflusszone abgesteckt.

Erst unter dem Abbatat Ruthards (1046–1050), also in einer Zeit als die Otto-Adelheid-Pfennige langsam ihr Ende fanden, taucht die Münzstätte Corvey wieder auf (DANNENBERG Nr. 734–735). Trotz der kurzen Zeit sind zwei grundverschiedene Typen und davon der eine in einer Mehrzahl von Exemplaren überliefert, die der Jubilar in seiner Studienzeit stempelvergleichend untersucht hat. Da der eine Typ ein überkreuztes ROTH A/RDVS mit A-B-A-S in den Winkeln zeigt, auf der anderen Seite aber um ein Langkreuz HEINRICEREX zeigt, während der andere Typ um ein gleichschenkeliges Kreuz HEINRICIMP lesen lässt, lässt sich der erste auf die kurze Zeitspanne zwischen dem Antritt

Ruthards, der in Gegenwart des Königs zum Abt gewählt worden war (ZIELINSKI 2005), und der Kaiserkrönung Heinrichs III. am 25.12.1046 bzw. deren Bekanntwerden in Corvey zeitlich eingrenzen. Für die Nennung von König und Abt auf dem Münztyp dürfte die königliche Unterstützung in der Auseinandersetzung der Abtei mit dem Bischof von Paderborn bedeutsam gewesen sein¹¹. Trotz des kleinen Zeitfensters dieser Prägung sind bei elf Exemplaren drei Stempel mit Abtnamen nachweisbar, was eine mittelgroße Münzprägung in Corvey annehmen lässt¹².

Auch die folgenden Äbte sind mit einer Anzahl von Typen belegt, auf die an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden kann. So konnte G. Hatz 1974 auf 53 Corveyer Prägungen in 25 schwedischen spätwikingerzeitlichen Funden verweisen, die nach 1046 entstanden sind (HATZ 1974, 43), wobei zu berücksichtigen ist, dass die deutschen Münzen der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts sowohl in der skandinavischen wie auch in der westslawischen Fundüberlieferung weniger vertreten sind als die Gepräge der ersten Jahrhunderthälfte. Immerhin steht die Zahl in Kontrast zum Fehlen Corveyer Münzen zwischen 1010 und 1046. Einen Hinweis auf eine mögliche Ursache des Nichtvorhandenseins gibt ein

6 BECK 1969/1970; ILISCH 1992, 5. – Typen Hatz V2a2var. und V2c6 (2).

7 MENADIER 1895. – Im Detail noch immer unveröffentlicht.

8 MENADIER 1898, hier 104 (nicht weiter beschrieben); BERGHAUS 1958, 48 Nr. 26.

9 Dannenberg Nr. 624. KLUGE 1985/1986, 62; KLUGE 1989, 22.

10 Dannenberg Nr. 2036. Der Prägeort ist ungewiss. Die Kreuzseite schließt an Magdeburger Typen an.

11 29.12.1046 päpstliche Exemption Corveys aus der paderbornischen Jurisdiktion auf Intervention des Kaisers: RI III, 5, 2 n. †354, in: Regesta Imperii Online.

12 Nach der Fotokartei im Münzkabinett des Westfälischen Landesmuseums, an deren Erstellung neben P. Berghaus und dem Autor auch H.-G. Stephan beteiligt war.

vermutlich hybrider Pfennig Ruthards, der wohl durch irrtümliche Verwendung eines älteren Prägestempels entstanden ist. Leider ist der Typ nur in einem Exemplar aus dem Fund von Vossberg (Vorpommern) bekannt (DANNENBERG Nr. 1619). Hier ist eine Seite mit Abtname und Corbeia-Monogramm versehen, die andere jedoch mit einem Krummstab, der diagonal über ein Kreuz gelegt ist. In den zwei verbleibenden sich gegenüberliegenden Kreuzwinkeln befinden sich einmal ein mit einem Punkt gefüllter Ringel sowie ein trapezförmiges Objekt, in dessen Innerem ebenfalls ein Punkt ist.

Diese Seite entspricht späten Otto-Adelheid-Pfennigen, oft unter der irreleitenden Überschrift „Nachprägungen“ zusammengefasst, die impliziert, es gäbe ein Hauptzentrum, von dem alles abgeleitet sei. Der Krummstab macht sicher, dass die Münzen aus einer geistlichen Münzstätte stammen. Dabei ist bisher fast ausschließlich auf die Münzstätte Gittelde geblickt worden, die dem Erzbistum Magdeburg unterstand¹³. Am engsten sind die Übereinstimmungen zwischen der Corvey-Rückseite und Prägungen, bei denen eine Seite dem traditionellen Otto-Adelheid-Muster (mit Krummstab) vorbehalten ist, die andere aber einen Kopf en-face zeigt. Die Umschriften sind in Bezug auf die Zuordnung nicht hilfreich, da sie keine sinnvollen Wörter enthalten (DANNENBERG Nr. 1310). Eine als etwas älter anzusehende Variante gibt es auch ohne den Krummstab (DANNENBERG Nr. 1310a). Sie entspricht dem OAP-Typ Hatz V,2, der nach Rundberg auf ca. 1030–1040 zu datieren ist, während die Arten mit quergelegtem Krummstab erst nach 1040 in den schwedischen Schatzfunden auftauchen (RUNDBERG 2000). Obwohl bereits H. Dannenberg (1884) auf die Ähnlichkeit zu Corvey hingewiesen hatte, wird traditionell auch dieser Typ als Gittelde verzeichnet (JAMMER 1952, 68; LINDBERGER 1993). Von beiden Arten zusammen gibt es im schwedischen Fundmaterial 95 Exemplare, die in Hortfunden ab *terminus postquem* 1046 nachweisbar sind. Bis zum Ende der 1080er-Jahre kommt dieser Typ dann mehr oder weniger regelmäßig in den schwedischen Schatzfunden vor¹⁴. Damit sind sie zeitgleich mit den Münzen des Corveyer Abtes Ruthard. Ihre Zuschreibung an Gittelde beruht auf J. Menadier, der zu den Otto-Adelheid-Pfen-

nigen mit quergelegtem Krummstab geschrieben hatte, sie erinnerten „lebhaft an die Gittelder Pfennige“, die durch ihre bemerkenswerten volkssprachlichen Umschriften „IELITHIS PENING“ als für Gittelde gesichert gelten können (MENADIER 1891, 170 Anm. 85). Während H. Buchenau noch 1924 auf einen Zusammenhang zwischen Corvey und Otto-Adelheid-Pfennigen verwies (BUCHENAU 1924b, 39), gab R. Gaettens bei der Veröffentlichung des Fundes von Ludwiscze an, in Berlin lägen Exemplare, die Schriftreste von IELITHIS PENING erkennen lassen würden, weshalb sich zwanglos eine Einordnung nach Gittelde ergäbe (GAETTENS 1934, 64). Mit guten Gründen hat 2010 Andrea Scheunemann ein Fragezeichen an die Zuweisung nach Gittelde gemacht, bzw. Gittelde sogar explizit als Prägeort ausgeschlossen und die entsprechenden Münzen als „Münzen unbestimmter Herkunft“ bezeichnet (SCHEUNEMANN 2010, 7). Andererseits hat M. Mehl in einem Katalog der Magdeburger Prägungen (2011) die Herkunft aus Gittelde als feststehende Tatsache eingeordnet¹⁵. Menadier legt an den Anfang seiner vermuteten Gittelder Münzreihe die an Otto-Adelheid-Münzen anknüpfenden Typen, bei denen der quergelegte Krummstab von einer Hand gehalten wird und die die Umschrift IELITHIS PENNING und HI STEID DE BISCO aufweisen. Sie kommen ab 1045 in den Funden vor (MEHL 2011, 123), womit sie in etwa zeitgleich mit den hier diskutierten Prägungen sind. Bei genauer Betrachtung fallen aber eine Reihe von Unterschieden ins Auge. Bei den durch die Legende für Gittelde gesicherten Ausläufern der Otto-Adelheid-Prägungen stehen sich in den zwei verbleibenden Kreuzwinkeln O und A gegenüber. Auf der Kirchenseite wird die Kirche mit ihrem übergroßen Dach flankiert von zwei auf die Kirche gewandten Halbkreisen links und rechts und ist der Balken unter der sogenannten Holzkirche aus Punkten zusammengesetzt (MENADIER 1888, 240).

Mit einem Typenwechsel 1046 müsste es auch zu einem Wechsel vom etwas leichteren niedersächsischen Pfennig zu einem schwereren westfälischen Pfennig gekommen sein¹⁶. Auch wenn

13 MENADIER 1888; sehr knapp: BUCHENAU 1924a und BUCHENAU 1924b; KLUGE 2005 (in Gittelde-Tradition stehend).

14 SCHEUNEMANN 2010. Sie schlägt eine Datierung 1050–65 vor, was mir aber etwas zu spät erscheint.

15 MEHL 2011, 789; 793–795 Nr. 919–921. Nicht erwähnt ist der Typ in der allgemeinen Darstellung der Münzstätte Gittelde (ebd. 122–124).

16 Von der älteren Variante Dannenberg 1310a sind mir vier Gewichte bekannt, die einen Durchschnitt von 1,06 g ergeben (Corpus nummorum saeculorum IX–XI in Sueciareptis 1.3.24.374 und 16.1.8.683–685), für die jüngere Dannenberg 1310 16 Gewichte mit einem Durchschnitt von 1,04 g (CNS1.4.1.170–171; 1.4.3.2; 1.3.24.368–372, 16.1.4.5F1,

Corvey als Herkunftsort der Münzen mit Heiligenkopf nicht stringent nachgewiesen ist, so ist es immerhin als nicht unwahrscheinliche Möglichkeit in Betracht zu ziehen. Für einen Beweis müsste man eine Stempelverbindung zwischen dem hybriden Ruthard-Pfennig und den Pfennigen mit frontalem Kopf nachweisen. Angesichts des radikalen Personalabbaus an Stellen für Numismatiker und der rückläufigen Bedeutung von Forschung im Museumsbereich ist das aber derzeit leider nicht zu leisten. Es würde eine Erfassung der überwiegend in ausländischen Sammlungen liegenden Stücke sowie deren Analyse im Hinblick auf benutzte Prägestempel erfordern. Wäre ein solcher Nachweis indes zu erbringen, wäre damit die Vermutung, dass Corvey zwischen 1002 und 1040 an der Prägung von Otto-Adelheid-Pfennigen beteiligt war, mehr als wahrscheinlich.

16.1.8.676–682; 3.1.21.128–129). Von dem Typ Dannenberg 734 sind mir die meisten Gewichte unbekannt, ausgenommen St. Petersburg, Fd. Lodejnoje Pole III1839 1,66 g, Münzhandel, Fd. Dänemark 1996 1,67 g, Landesmuseum Münster 1,55 g, halbiert 0,79 g, Kopenhagen 1,38 g.

Literaturverzeichnis

BECK 1969/1970

H. Beck, Mitteilungen über Ausgrabungen und Funde aus dem Arbeitsbereich des Westfälischen Landesmuseums für Vor- und Frühgeschichte in Münster und der Altertumskommission für Westfalen. *Westfälische Forschungen* 22, 1969/70, 105.

BERGHAUS 1958

P. Berghaus, Ostfriesische Münzfunde. *Friesisches Jahrbuch*, 1958, 9–71.

BERGHAUS 1978

P. Berghaus, Die Münzen von Dortmund (Dortmund 1978).

BUCHENAU 1924a

H. Buchenau, Ausblick auf die Münzstätte Gittelde. *Blätter für Münzfreunde* 59, 1924, 1–3.

BUCHENAU 1924b

H. Buchenau, Otto-Adelheid-Gittelde-Pfennige. *Blätter für Münzfreunde* 59, 1924, 33–40.

DANNENBERG 1884

H. Dannenberg, Der Fund von Vossberg. *Zeitschrift für Numismatik* 11, 1884, 302.

GAETTENS 1934

R. Gaettens, Der Fund von Ludwiscze. Ein Schatz deutscher und skandinavischer Denare des XI. Jahrhunderts (Halle 1934).

HATZ 1974

G. Hatz, Handel und Verkehr zwischen dem Deutschen Reich und Schweden in der späten Wikingerzeit (Lund 1974).

HATZ 1991

V. Hatz, Die Otto-Adelheid-Pfennige in den schwedischen Funden der Wikingerzeit. In: G. Hatz (Hrsg.), *Otto-Adelheid-Pfennige. Untersuchungen zu Münzen des 10./11. Jahrhunderts. Commentationes de nummis saeculorum IX–XI 7* (Stockholm 1991) 25–57.

ILISCH 1981

P. Ilisch, German Viking-age coinage and the North. In: M. Blackburn, D. Metcalf (Hrsg.), *Viking-age coinage in the northern lands. BAR international series 122* (Oxford 1981) 129–146.

ILISCH 1992

P. Ilisch (Hrsg.), *Münzfunde in Ostwestfalen. Mittelalter und Neuzeit* (Münster 1992).

ILISCH 1998/1999

P. Ilisch, Sächsische Christiana-Religio-Pfennige. *Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte* 48/49, 1998/1999, 177–180.

ILISCH 2005

P. Ilisch, Überlegungen zur Datierung der Otto-Adelheid-Pfennige der Stufen Hatz II, III und IV. *Wiadomości Numizmatyczne* 49, 2005, 39–62.

ILISCH 2010

P. Ilisch, Soest als Münzstätte der Erzbischöfe von Köln. In: W. Ehbrecht, G. Köhn (Hrsg.), *Soest - Ge-*

schichte der Stadt. Band I: Der Weg ins städtische Mittelalter. Topographie, Herrschaft, Gesellschaft. Soester Beiträge 52 (Soest 2010) 289–310.

ILISCH 2013

P. Ilisch, Münzfunde 1999–2010. Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe, Beiheft 5 (Münster 2013).

ILISCH im Druck

P. Ilisch im Druck, Die Pfennigströme aus dem Deutschen Reich im Spiegel der Funde aus Pommern, Masowien und Großpolen (ca. 980–1050). In: *Fernhändler, Kleriker, Dynasten. Die piastische Herrschaft in sozialen und kontinentalen Beziehungsgeflechten vom 10. bis zum frühen 13. Jahrhundert* (Warschau im Druck).

JAMMER 1952

V. Jammer, Die Anfänge der Münzprägung im Herzogtum Sachsen (10. und 11. Jahrhundert). *Numismatische Studien* 3/4 (Hamburg 1952).

KLUGE 1985/1986

Die Halberstädter Münzen des 11. und 12. Jahrhunderts in Schweden. *Nordisk Numismatisk Arsskrift* 1985/86, 57–96.

KLUGE 1989

B. Kluge, Die Anfänge der Münzprägung in Halberstadt. *Veröffentlichungen des Städtischen Museums Halberstadt* 22 = *Nordharzer Jahrbuch* 14, 1989, 17–28.

KLUGE 1991

B. Kluge, Deutsche Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier (ca. 900 bis 1125) (Sigmaringen 1991).

KLUGE 1993

B. Kluge, HILDENESDHEM und MVNDBVRVC. Bischof Bernward als Münzherr. In: *Bernward von Hildesheim und das Zeitalter der Ottonen. Katalog der Ausstellung Hildesheim 1993, Band I* (Mainz a. R. 1993) 323–335.

KLUGE 2005

B. Kluge, ATHALHET, ATEAHLHT und ADELDEIDA. Das Rätsel der Otto-Adelheid-Pfennige. In: F. Staab, T. Unger (Hrsg.), *Kaiserin Adelheid und ihre Klostergründung in Selz. Referate der wissenschaftlichen Tagung in Landau und Selz vom 15. 17. Oktober 1999* (Speyer 2005) 105.

LINDBERGER 1993

E. Lindberger, Gittelde i svenskafynd, då och nu. *Apropå ett helgonsirrfärder. Nordisk Numismatisk Unions Medlemsblad* 1993, 126–128.

MEHL 2011

M. Mehl, Münz- und Geldgeschichte des Erzbistums Magdeburg im Mittelalter (Hamburg 2011).

MENADIER 1888

J. Menadier, Gittelder Pfennige. *Zeitschrift für Numismatik* 16, 1888, 233–343.

MENADIER 1891

J. Menadier, Der Hochzeitspfennig Herzog Heinrich des Löwen. In: J. Menadier, *Deutsche Münzen. Gesammelte Aufsätze. Bd. 1* (Berlin 1891).

MENADIER 1895

J. Menadier, Ein niedersächsischer lederner Geldbeutel des zehnten Jahrhunderts. Deutsche Münzen 3 (Berlin 1895) 60–61.

MENADLER 1898

J. Menadier, Der Fund von Dietrichsfeld. Deutsche Münzen 4 (Berlin 1898) 103–113.

RUNDBERG 2000

J. Rundberg, Otto-Adelheid-Pfennige, ettförsöktill revideringav en om debatter ad tyskmynt grupp från vikingatiden. C-Uppsats, Arkeologiska Institutionen, Universität Stockholm (Stockholm 2000) 16.

SCHEUNEMANN 2010

A. Scheunemann, Münzen aus Gittelde, Sachsen in wikingerzeitlichen Fundkontexten in Schweden. Uppsats i Arkeologi II, Universität Stockholm (Stockholm 2010) 7.

ZIELINSKI 2005

H. Zielinski, Rotho. In: Neue Deutsche Biographie 22 (München 2005) 128–129.

Abbildungsnachweis

Abb. 1: Foto: P. Berghaus.

Anschrift des Verfassers

Dr. Peter Ilisch
LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte
Domplatz 10
48143 Münster
Peter.Ilisch@uni-muenster.de

www.beier-beran.de
Archäologische Fachliteratur

Reihe "Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas"

- Bd. 1:** Die megalithischen, submegalithischen und pseudomegalithischen Bauten sowie die Menhire zwischen Ostsee und Thüringer Wald. Von H.-J. Beier. 1991– vergriffen -
- Bd. 2:** Untersuchungen zur Stellung der Salzmünder Kultur im Jungneolithikum des Saalegebietes. Von J. Beran. 1993, 22,50 EUR
- Bd. 3:** Macht der Vergangenheit - Wer macht Vergangenheit. Archäologie und Politik. Hrsg. von S. Wolfram et al. 1993- vergriffen-
- Bd. 4:** Das Neolithikum im Mittelbe-Saale-Gebiet und in der Altmark. Eine Übersicht und ein Abriss zum Stand der Forschung. Hrsg. von H.-J. Beier und R. Einicke. Nachauflage lieferbar, 33,00 EUR
- Bd. 5:** The Swidrian Reindeer-Hunters of Eastern Europe. Von L.L. Zaloznyak. 1995, Preis: 22,00 EUR, ISBN 3-930036-06-1
- Bd. 6:** Der "Rössener Horizont" in Mitteleuropa. Hrsg. von H.-J. Beier. 1994 - vergriffen
- Bd. 7:** Selecta Praehistorica. Festschrift für Joachim Preuß. Hrsg. von H.-J. Beier und J. Beran. 1995, Preis: 18,50 EUR, ISBN 3-930036-09-6
- Bd. 8:** Studien zur reiternomadischen Kultur des 4. bis 5. Jahrhunderts. Von Bodo Anke. Bd. 8/1: Text. Bd. 8/2: Katalog und Tafeln. 1998
- Bd. 9:** Terra & Praehistoria. Festschrift für K.-D. Jäger. Hrsg. v. S. Ostritz u. R. Einicke. 1996, Preis: 24,50 EUR, ISBN 3-930036-12-6
- Bd.10:** Studien zum Siedlungswesen im Jungneolithikum. Beiträge der Sitzung der AG Neolithikum, gehalten in Kempten/Allgäu 1995. Hrsg. v. H.-J. Beier. 1996, 154 S., zahlr. Karten u. Abbildungen, Preis: 23,25 EUR, ISBN 3-930036-15-0
- Bd.11:** Die Bronze- und die vorrömische Eisenzeit im Mittelbe-Saale-Gebiet. Eine Übersicht und ein Abriss zum Stand der Forschung. Hrsg. von A. Neubert, T. Schuncke und H.-J. Beier. – in Vorbereitung
- Bd.12:** Hornsteinnutzung und -handel im Neolithikum Südostbayerns. Von Angelika Grillo. 1997, Preis: 19,50 EUR, ISBN 3-930036-17-7
- Bd.13:** Eine Holzstraße aus der Zeit um 1265 und weitere mittelalterliche Befunde vom Grundstück Schuhagen 1 in Greifswald. Von Cathrin Schäfer. 1997, 144 S., 23 Tabellen, 24 Pläne, 42 Abbildungstafeln, Preis: 21,00 EUR, ISBN 3-930036-18-5
- Bd.14:** Frühgeschichte der Landwirtschaft in Deutschland. Hrsg. von N. Benecke, P. Donat, E. Gringmuth-Dallmer, U. Willerding. 2003, 372 S., 125 Karten u. Abbildungen, 6 Farbtafeln, Preis: 50,00 EUR, ISBN 3-930036-21-5
- Bd.15:** Urgeschichtlicher Silexbergbau in Europa. Eine kritische Analyse zum gegenwärtigen Forschungsstand. Von S. Gayck. 2000
- Bd.16/1:** Aus Bronzezeit und Mittelalter Sachsens. (Ausgewählte Arbeiten von G. Billig von 1956 - 1990). Hrsg. St. Herzog, et al. Bronzezeit. 2000, 159 S., zahlr. Karten, Pläne u. Abbildungen, Preis: 27,00 EUR, ISBN 3-930036-23-1
- Bd.16/2:** Aus Bronzezeit und Mittelalter Sachsens. (Ausgewählte Arbeiten von G. Billig von 1956 - 1990). Hrsg. St. Herzog, et al. Mittelalter. 2011, ca. 230 S. zahlr. Karten, Pläne u. Abbildungen, Preis: 37,00 EUR, ISBN 978-3-941171-59-6
- Bd.17:** Die linien- und stichbandkeramische Siedlung in Dresden-Cotta. Eine frühneolithische Siedlung im Dresdener Elbkessel. Von A. Pratsch - Teil 1: Text, Tafeln und Pläne. Teil 2: Katalog (12,50 EUR) 1999, 170 S., 56 Tafeln, Preis 25,50 EUR, ISBN 3-930036-26-6
- Bd.18:** Die Schlacht im Teutoburger Wald. Von Bruno Krüger. 1999 – vergriffen -
- Bd.19:** Siedlungs- und Grabfunde der älteren Eisenzeit aus Rheinhessen und dem Gebiet der unteren Nahe. Von H. Koepke. Bd.19,1: Text und Katalog. Bd.19,2: Tafeln 1998, 224 S., 5 Karten, 272 Tafeln, Preis: 44,44 EUR, ISBN 3-930036-29-0
- Bd.20:** Den Bogen spannen ... Festschrift für Bernhard Gramsch. Hrsg. v. E. Czesla, et al. 56 Beiträge zur Forschung. 2 Bände. 1999,
- Bd.21:** Studien zur Megalithik. Forschungsstand und ethnoarchäologische Perspektiven. Hrsg. v. K. W. Beinhauer et al. 1999, ca. 532 S., zahlr. Karten, Pläne u. Abbildungen, Preis: 69,50 EUR, ISBN 3-930036-36-3
- Bd.22:** Varia neolithica I. Hrsg. v. H.-J. Beier. Zahlreiche Beiträge zur Forschung. 2000, 203 S., Preis: 30,00 EUR, ISBN 3-930036-38-X
- Bd.23:** Die jungpleistozäne und holozäne Tierwelt Mecklenburg-Vorpommerns - Faunenhistorische und kulturgeschichtliche Befunde. Von Norbert Benecke. 2000, 155 S., zahlr. Karten, Abbildungen u. Tabellen, Preis: 23,50 EUR, ISBN 3-930036-39-8
- Bd.24:** Besiedlungsgeschichte des frühen Mittelalters im nördlichen Bayerisch-Schwaben. Von Thomas Kersting. 2000, Preis: 39,50 EUR
- Bd.25:** Untersuchungen zur Siedlungsplatzwahl im mitteldeutschen Neolithikum. Von Sven Ostritz. 2000, 46,00 EUR, ISBN 3-930036-41-X
- Bd.26:** Der Pennigsberg bei Mittenwalde - Ein frühmittelalterlicher Burgwall auf dem Teltow. Hrsg. v. Felix Biermann. 2001, 42,00 EUR
- Bd.27:** Goethe, der Thüringisch-Sächsische Verein und die Entwicklung der Altertumskunde in den Jahrzehnten nach 1800. Von Sylke Kaufmann und Dieter Kaufmann. 2001, ca. 400 S., zahlr. Abbildungen, Register, Preis: 44,50 EUR, ISBN 3-930036-51-7
- Bd.28:** Bunte Pracht - die Perlen der frühmittelalterlichen Gräberfelder von Liebenau, Kreis Nienburg / Weser und Dörverden, Kr. Verden / Aller. Von Maren Siegmann. 2002, Teil 1: 183 S. Textteil, 54 Abb., 4 Farbtafeln, Preis: 30,60 EUR, ISBN 3-930036-57-6
2003, Teil 2: 224 S. Textteil, 13 Farbtafeln, 4 Beilagen, 1 CD-Beilage, Preis: 40,00 EUR, ISBN 3-930036-84-3
2004, Teil 3: 211 S. Textteil, 127 Abbildungen, Farbtafeln, Preis: 28,00 EUR, ISBN 3-937517-01-4
2005, Teil 4: 286 S. Textteil, zahlreiche Abbildungen, Tabellen und Farbtafeln, Preis: 35,00 EUR, ISBN 3-937517-35-9
2006, Teil 5: 232 S. Textteil, zahlreiche Abbildungen, Tabellen und Farbtafeln, Preis: 28,00 EUR, ISBN 3-937517-25-1
- Bd.29:** Die Germanen - Mythos, Geschichte, Kultur, Archäologie. Von Bruno Krüger. 2003, 239 S., Preis: 33,50 EUR, ISBN 3-930036-54-1
- Bd.30:** Berge und Boote. Ausgewählte Arbeiten. Von Dietrich Evers. 2001, 236 S., Preis: 19,50 EUR, ISBN 3-930036-55-X
- Bd.31:** Zähne, Menschen und Kulturen. Von Rolf Will. 2001, 275 S., über 500 Abb. in Farbe, Preis: 74,00 EUR, ISBN 3-930036-56-8
- Bd.32:** Varia neolithica II. Beiträge der Sitzung der AG Neolithikum in Trier 2001. Hrsg. von H.-J. Beier. 2002, 32,00 EUR, ISBN 3-930036-66-5
- Bd.33:** Untersuchungen zu den Wendelringen der älteren vorrömischen Eisenzeit unter besonderer Berücksichtigung der Thüringischen Kultur. Von Sven Ostritz. 2002, 84. S., 16 Karten, CD- u. 1 Textbeilage, Preis: 24,00 EUR, ISBN 3-930036-68-1
- Bd.34:** Dino, Zeus und Asterix. Zeitzeuge Archäologie in Werbung und Alltag. Bearbeitet von Inken Jensen. 2003, 49,00 EUR
- Bd.35:** Bilzingsleben VI. Hrsg. von Dietrich Mania im Auftrage des Fördervereines Bilzingsleben - World Culture Monument e.V. 2003, 392 S., zahlreiche Abbildungen u. Pläne, Preis: 64,00 EUR, ISBN 3-930036-69-X
- Bd.36:** Das Megalithsyndrom. Ein Phänomen des Neolithikums. Von Jürgen E. Walkowitz. 2004, Preis: 39,00 EUR, ISBN 3-930036-70-3
- Bd.37:** Varia neolithica III. Beiträge der Sitzung der AG Neolithikum. Hrsg. von H.-J. Beier und R. Einicke 2004, 334 S., zahlreiche Abbildungen und Tafeln, 1 Beilage, Preis: 39,00 EUR, ISBN 3-937517-03-0
- Bd.38:** Studien zur Geschichte und Kultur der Germanen. Von Günter Behm(Blancke). 2004, 136 S., 67 Tafeln, ISBN 3-937517-09-X
- Bd. 39:** Metrologische Strukturen der Kultur mit Schnurkeramik und ihre Bedeutung für die Entwicklung des mitteleuropäischen Raumes. Von Aleksander Dzbyński, 2004, 50 S., 21 Abbildungen, 4 Tafeln, Preis: 24,00 EUR, ISBN 3-939936-96-7
- Bd. 40:** Bilzingsleben V / Homo erectus – seine Kultur und Umwelt / Zum Lebensbild des Urmenschen. Von Dietrich Mania, Ursula Mania, Wolf-Dieter Heinrich et al. 2004, 295 S., zahlr. Abb., 23 Tafeln, Preis: 39,00 EUR, ISBN 3-930036-99-1
- Bd. 41:** Die schwedische Matrikelkarte von Vorpommern und ihre Bedeutung für die Erforschung der Bodendenkmäler. Von Michaela Riebau 2005, 211 S., 16 Farbtafeln, 9 Farbkarten, Preis: 33,50 EUR, ISBN 3-937517-19-7

- Bd. 42:** Keller in Mittelalter und Neuzeit. Bericht über die Tagung „Kellerkataster“ Stralsund 2005. Hrsg. von Stefanie Brüggemann. 2006, 15 Beiträge, 196 S., zahlreiche Abbildungen, Preis: 34,50 EUR, ISBN 3-937517-31-6
- Bd. 43:** Varia neolithica IV. Beiträge der Sitzung der AG Neolithikum. Hrsg. von H.-J. Beier. 2006, 11 Beiträge, 174 S., zahlreiche SW- und Farbabbildungen, Preis: 34,00 EUR, ISBN 3-937517-43-X
- Bd. 44:** Mittelalterliche Landeserschließungen und Siedlungsprozesse und Siedlungsprozesse in der unteren Warthregion. Von Armin Volkmann. 2006, 149 S., zahlr. SW- und Farbab., 16 Tafeln, CD-Beilage, Preis: 39,50 EUR, ISBN 3-937517-47-2
- Bd. 45:** Reiter, Reiterkrieger und Reiternomaden zwischen Rheinland und Korea: Zur spätantiken Reitkultur zwischen Ost und West, 4.-8. Jahrhundert n. Chr. Von Ulf Jäger. 2006, 188 S., 70 SW Tafeln, Preis: 39,50 EUR, ISBN 978-3-937517-55-1
- Bd. 46:** Siedlung, Kommunikation und Wirtschaft im westslawischen Raum. Hrsg. F. Biermann & Th. Kersting. 2007, 408 S., 34 Einzelbeiträge, zahlr. SW Abb., Pläne und Karten, Preis: 49,00 EUR, ISBN 978-3-937517-65-0
- Bd. 47:** Die unteren Zehntausend – auf der Suche nach den Unterschichten der Eisenzeit. Hrsg. P. Trebsche et al. 2007, 176 S., 16 Einzelbeiträge, zahlr. SW Abb., Pläne und Karten, Preis: 32,00 EUR, ISBN 978-3-937517-74-2
- Bd. 48:** Terra Praehistorica. Festschrift für K.-D. Jäger zum 70. Geburtstag. Hrsg. Archäologische Gesellschaft in Thüringen e. V. 2007, 552 S., 44 Einzelbeiträge, SW und farbig illustriert, Preis: 37,00 EUR, ISBN 978-3-937517-97-7
- Bd. 49:** Ritus und Religion in der Eisenzeit. Hrsg. Chr. Eggl. et al. 2008, 159, S. 17 Einzelbeiträge, zahlreiche Illustrationen in SW, Preis: 32,00 EUR, ISBN 978-3-941171-00-8
- Bd. 50:** Hunnen zwischen Asien und Europa. Hrsg. Historisches Museum der Pfalz Speyer. 2008, 194 S., 14 Einzelbeiträge, SW und farbig illustriert, Preis: 36,00 EUR, ISBN 978-3-937517-91-9
- Bd. 51:** Langfristige Erscheinungen und Brüche von der Bronze- zur Eisenzeit. Hrsg. F. Falkenstein et al. 2009, 114 S., 12 Einzelbeiträge, SW und farbig illustriert, Preis: 27,50 EUR, ISBN 978-3-941171-07-7
- Bd. 52:** Siedlungsstrukturen und Burgen im westslawischen Raum. Hrsg. F. Biermann, T. Kersting, A. Klammt 2009, 403 S., 28 Einzelbeiträge, SW und farbig illustriert, Preis: 55,00 EUR, ISBN 978-3-941171-12-1
- Bd. 53:** Varia neolithica V: Mobilität, Migration und Kommunikation in Europa während des Neolithikums und der Bronzezeit Hrsg. A. Krenn-Leeb et al. 2009, 226 S. 22 Beiträge, SW und farbig illustriert, Preis: 35,00 EUR, ISBN 978-3-941171-27-05
- Bd. 54:** Corona Funeris – Neuzeitliche Totenkronen. Von Juliane Lippok 2009, 131 S. komplett farbig, Katalog als CD-Beilage, Preis: 29,50 EUR, ISBN 978-3-941171-09-1
- Bd. 55:** Architektur: Interpretation und Rekonstruktion. Hrsg. Peter Trebsche, Ines Balzer et al. 2009, 280 S., 22 Einzelbeiträge, zahlr. Abb. SW, teilweise in Farbe, Preis: 39,00 EUR, ISBN 978-3-941171-19-0
- Bd. 56:** Varia Neolithica VI: Neolithische Monumente und neolithische Gesellschaften. Hrsg. H.-J. Beier et al. 2009, 159 S., 16 Einzelbeiträge, komplett farbig, Preis: 35,00 EUR, ISBN 978-3-941171-28-2
- Bd. 57:** Das Gräberfeld von Klein Lieskow (= Studien zur Lausitzer Kultur Bd. I). Von D.-W. R. Buck & D. Buck. 2 Bände 2010, ca. 600 S., davon 330 Tafeln, Text in Farbe, Preis: 79,00 EUR, ISBN 978-3-941171-37-4
- Bd. 58:** Macht und Ohnmacht des positivistischen Denkens. Von Raimund Karl. 2010, 174 S., Preis: 32,00 EUR, ISBN 978-3-941171-40-4
- Bd. 59:** 100 Jahre Die Vor- und frühgeschichtlichen Altertümer Thüringens. Hrsg.: Archäologische Gesellschaft in Thüringen e.V. 2010, 174 S., komplett farbig, Preis: 20,00 EUR, ISBN: 978-3-937517-83-4
- Bd. 60:** Der Wandel um 1000. Hrsg. F. Biermann, T. Kersting, A. Klammt 2011, 496 S., 42 Einzelbeiträge, SW und farbig illustriert, Preis: 59,00 EUR, ISBN 978-3-941171-45-9
- Bd. 61:** Das Gräberfeld von Klein Lieskow / Qu. 136–254 (= Studien zur Lausitzer Kultur Bd. II). Von D.-W. R. Buck & D. Buck 2011, 342 S., Katalog und 234 Tafeln, Gräberfeldplan, Preis: 39,00 EUR, ISBN 978-3-941171-52-7
- Bd. 62:** Studien zu Chronologie und Besiedlung der Lausitzer Kultur in Sachsen auf Grundlage des Gräberfeldes von Liebersee (= Studien zur Lausitzer Kultur Bd. III). Von Esther Wesely-Arents 2011, 233 S., SW und farbig illustriert, 4 Beilagen, Preis: 39,00 EUR, ISBN 978-3-941171-51-0
- Bd. 63:** Varia Neolithica VII: „Dechsel, Axt, Beil & Co. ...“ Hrsg. H.-J. Beier, E. Biermann & R. Einicke 2011, 228 S., 15 Einzelbeiträge, SW und farbig illustriert, 1 Beilage, Preis: 39,00 EUR, ISBN 978-3-941171-54-1
- Bd. 64:** Transformationen und Umbrüche des 12./13. Jahrhunderts. Hrsg. F. Biermann, T. Kersting, A. Klammt, T. Westphalen 2012, 367 S., 32 Einzelbeiträge, SW und farbig illustriert, Preis: 49,00 EUR, ISBN 978-3-941171-56-5
- Bd. 65:** Technologieentwicklung und –transfer in der Eisenzeit. Hrsg. A. Kern et al. 2012, 306 S., 29 Einzelbeiträge, SW und farbig illustriert, Preis: 45,00 EUR, ISBN 978-3-941171-68-8
- Bd. 66:** Finden und Verstehen. Festschrift für Thomas Weber. Hrsg. V. Schimpff et al. 2012, 434 S., 29 Einzelbeiträge, SW und farbig illustriert, Preis: 49,00 EUR, ISBN 978-3-941171-67-1
- Bd. 67:** Paläoumwelt und Genese der mittelpleistozänen Fundstelle Bilzingsleben – Die Mollusken – Von Dirk Vökler. 2012, 106 S., SW und farbig illustriert, Preis: 29,00 EUR, ISBN 978-3-941171-46-6
- Bd. 68:** Das Gräberfeld der Lausitzer Kultur von Lübbinchen, Kreis Spree-Neiße. Von Benjamin Wehry 2012, 206 S., 25 Abb. SW, 25 Tafeln, 10, Klappkarten, Preis: 39,00 EUR, ISBN 978-3-941171-72-5
- Bd. 69:** Wege und Transport. Hrsg. Claudia Tappert et al. 2012, 19 Einzelbeiträge, 252 S., Preis: 42,50 EUR, ISBN 978-3-941171-47-3
- Bd. 70:** Soziale Gruppen und Gesellschaftsstrukturen im westslawischen Raum. Hrsg. F. Biermann, T. Kersting, A. Klammt. 2013, 512 S., 33 Einzelbeiträge, SW und farbig illustriert, Preis: 55,00 EUR, ISBN 978-3-941171-85-5
- Bd. 71:** Die Keramik der Lausitzer Gruppe I. Das Gräberfeld Klein Lieskow III,1 und 2 (= Studien zur Lausitzer Kultur Bd. V). Von D.-W. R. Buck & D. Buck, 2 Bd. 2013, 560 S., Text, Katalog und 278 Tafeln, 3 Planbeilagen, Preis: 79,00 EUR, ISBN 978-3-941171-86-2
- Bd. 72:** Bilder – Räume – Rollen. Hrsg. St. Wefers et al. 2013, 164 S. 13 Einzelbeiträge, Preis: 37,00 EUR, ISBN 978-3-941171-87-9
- Bd. 73:** „Das Gericht“ in Alkersleben – arch. und hist. Nachweis einer mittelalterlichen Richtstätte in Thüringen. Von Marita Genesis 2014, 209 Seiten, 60 Tafeln, Faltpläne und CD, SW und farbig illustriert, Preis: 42,50 EUR, ISBN 978-3-941171-92-3
- Bd. 74:** From Copper to Bronze (Festschrift V. Moucha). Hrsg. M. Bartelheim, J. Peška & J. Tuurek 2013, 190 S., 16 Einzelbeiträge, SW und farbig illustriert, Preis: 39,00 EUR, ISBN 978-3-941171-94-7
- Bd. 75:** Varia Neolithica VIII: „Material – Werkzeug: ...“ Hrsg. H.-J. Beier, E. Biermann & R. Einicke 2014, 178 S., 15 Einzelbeiträge, SW und farbig illustriert, Preis: 39,00 EUR, ISBN 978-3-95741-016-0
- Bd. 76:** Altes und Neues – Vom Museum in den Landtag. Festschrift für Volker Schimpff. Hrsg. H.-J. Beier & Th. Weber 2014, 438 S., 41 Beiträge, SW und farbig illustriert, Preis: 55,00 EUR, ISBN 978-3-95741-017-7

Bestellung bitte an:

Beier & Beran. Archäologische Fachliteratur
08134 Langenweißbach, Thomas-Müntzer-Straße 103
Email: verlagbeier@aol.com oder unter www.archaeologie-und-buecher.de